

Der Mann als Hauptversorger? Ausgelagertes Thema

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 6. August 2018 08:22

Zitat von Firelilly

Herrje, jetzt seid ihr aber extrem heuchlerisch. Was ist so schlimm daran bei der Partnerwahl darauf zu achten, ob die Person gut verdient? Jeder hat gewisse Kriterien, die ein Partner erfüllen muss.

[...]

Aber wenn ich sage, für mich ist es wichtig, dass er wirtschaftlich erfolgreich ist, dann bin ich natürlich ganz schlimm.

[...]

Und wer seid ihr bitte schön zu urteilen, dass es in Ordnung ist, wenn eine Frau ganz klare optische Vorstellungen hat, oder ganz bestimmte Verhaltensweisen / Persönlichkeitsmerkmale als Eintrittskarte ansieht, es aber nicht in Ordnung ist darauf zu achten, ob der Mann gut verdient.

Alles anzeigen

Ich find' deine Argumentation eigentlich schon überzeugend, aber in einem Punkt komme ich nicht mit:

Wenn einer nur 1,67 m groß ist, dann ist das ja *seine* Eigenschaft. Wenn einer 'ne Glatz hat, dann ist es *seine* Glatze. Wenn einer ins Stadion geht, dann sagt das was über *seine* Interessen. Aber wirtschaftlicher Erfolg hängt von 'ner Menge Kriterien ab und die sind längst nicht nur bei der Person selbst zu suchen. Du hast von "Machern" geschrieben. Jemand kann intelligent und fleißig sein, anpacken, organisieren, aufbauen ... aber vielleicht arbeitet er in einem Bereich, in dem einfach kein großes Geld zu holen ist oder in dem unbefristete Verträge kaum erreichbar sind. Jeder weiß auch, dass der eigene berufliche Erfolg entscheidend von den finanziellen Verhältnissen im Elternhaus mitgeprägt wird. Wenn jemand aber zehn, fünfzehn, zwanzig Stunden in der Woche neben dem Studium arbeitet, dann wird's wahrscheinlich nichts mit den herausragenden Noten und den bestbezahlten Jobs.

Ich verstehe allerdings auch nicht, warum es mit einem Lehrergehalt "dürftig aussieht", warum man damit nur noch "Gute Nacht" sagen kann, was daran "mickrig" ist oder warum man damit "Campen" gehen müsste.